

Kontaktbrief 2025

An die Lehrkräfte für das Fach Kunst

über die Fachschaftsleitungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ein ereignisreiches Schuljahr liegt hinter uns, das ganz wesentlich durch die Einführung der neuen Profil- und Leistungsstufe (PuLSt) geprägt war. Für die von Ihnen geleistete Arbeit und Ihr großes Engagement für das Fach Kunst möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Mein besonderer Dank geht auch an die Fachreferentinnen und Fachreferenten, die Seminarlehrkräfte und die Mitglieder von Kommissionen und Arbeitskreisen, die mit viel Einsatz unser Fach weiterentwickeln und Sie in Ihrer Arbeit unterstützen.

Der Kontaktbrief informiert Sie wie gewohnt über aktuelle Entwicklungen im Fach Kunst, neue Regelungen und Angebote sowie die Arbeit des Fachreferats am ISB. Er möchte Ihnen aber auch Anregungen und Impulse für Ihren Unterricht und den Austausch innerhalb der Fachschaft geben. Ich bitte Sie daher sehr herzlich, die Inhalte im Rahmen der Fachsitzung zu Beginn des Schuljahrs zu thematisieren und auch auf das Archiv der vergangenen Kontaktbriefe hinzuweisen, das auf der Webseite des ISB zur Verfügung steht: (<https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/kunst/kontaktbriefe/>). Für den Bereich Theater wird mit dieser Ausgabe ein eigener Kontaktbrief veröffentlicht. Bitte weisen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen aus diesem Bereich drauf hin.

Ihnen und Ihren Kolleginnen und Kollegen wünsche ich ein erfolgreiches neues Schuljahr!

Inhaltsübersicht

1	Schriftlich-praktische Abiturprüfung im G 9	2
2	Neuerungen in der schriftlich-praktischen Abiturprüfung im Fach Kunst	3
3	Illustrierende Prüfungsaufgaben, kommentierte Beispielkolloquien, alte Abituraufgaben	5
4	Abiturprüfung 2026: Ausblick und Termine.....	6
5	Sonderjahrgang Abiturprüfung 2025	6
6	Hinweise zu Schulaufgaben im Fach Kunst.....	6
7	Wettbewerbe	7
8	Neue am ISB erstellte Unterstützungsmaterialien.....	8
9	Verfassungsviertelstunde im Schuljahr 2025/26	9
10	Leseförderung/Sprachliche Bildung	10
11	Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur	11

12	P-Seminar-Preis 2026	11
13	Lehrer in der Wirtschaft	12
14	Informationen durch das ISB	12

1 Schriftlich-praktische Abiturprüfung im G 9

Umsetzung der erreichten Bewertungseinheiten in Notenpunkte

Ab dem Prüfungsjahr 2026 (G 9) wird in der schriftlich-praktischen Abiturprüfung im Fach Kunst eine neue Anzahl an Gesamtbewertungseinheiten ausgewiesen sein.

Die Gesamtbewertungseinheiten sind auch weiterhin in Notenpunkte umzusetzen. Die Umsetzung erfolgt im Kontext des deutschlandweiten Konvergenzprozesses zur Stärkung der Vergleichbarkeit der Allgemeinen Hochschulreife gemäß der Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.07.1972 i. d. F. vom 06.06.2024). Im Zuge dessen wurden auch die Zuordnungen der Gesamtbewertungseinheiten zu Notenpunkten teilweise neugestaltet – z. T. mit Auswirkung auf Notengrenzen (z. B.: statt bisheriger Notengrenze bei > 85 % künftig bereits bei ≥ 85 %).

Ab dem Prüfungsjahr 2026 gilt die Tabelle auf der folgenden Seite, um die von den Schülerinnen und Schülern in der Abiturprüfung erreichte Anzahl an Bewertungseinheiten einheitlich in Notenpunkte umzusetzen.

Bitte berücksichtigen Sie diese Modifikation bei der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die schriftliche Prüfung.

Mindest-BE in Abhängigkeit von Gesamt-BE	Notenpunkte	Mindestanteil Gesamt-BE in %	Notenstufe mit Tendenz	Intervall in %
60-57 56-54 53-51	15 14 13	95 90 85	+ 1 1 1 -	15 %
50-48 47-45 44-42	12 11 10	80 75 70	+ 2 2 2 -	15 %
41-39 38-36 35-33	09 08 07	65 60 55	+ 3 3 3 -	15 %
32-30 29-27 26-24	06 05 04	50 45 40	+ 4 4 4 -	15 %
23-20 19-16 15-12	03 02 01	33 27 20	+ 5 5 5 -	20 %
11-0	0	0	6	20 %

2 Neuerungen in der schriftlich-praktischen Abiturprüfung im Fach Kunst

Geänderte Formatierung der Aufgaben

Die Prüfungsaufgaben im schriftlich-praktischen Abitur erscheinen für die Schülerinnen und Schüler jetzt im Format DIN A 4. Damit sind die Aufgabengehefte einfacher vom Lösungsheft zu unterscheiden, das nach wie vor im Format DIN A 5 vorliegt.

Um noch deutlicher zu machen, auf welche Aufgabenteile der Theorie und auf welche der Praxis zugeordnete Bewertungseinheiten vergeben werden, sind künftig rechts von den Aufgaben zwei durchgängige Spalten eingefügt, von denen eine die Theorie-BE und die andere die Praxis-BE ausweist.

Um den Versand der Abituraufgaben zu erleichtern und einen oft zeitaufwendigen Sortierprozess nach Prüfungsnummern am Prüfungstag zu vermeiden, werden künftig alle Abbildungen in DIN A 4 und in DIN A 3 jeweils mit einer Metallklammer zusammengeheftet.

Die Schülerinnen und Schüler dürfen diese Klammer lösen, um die einzelnen Abbildungen auf dem Tisch auslegen zu können. Um dies zu ermöglichen, hält die Schule für jeden Prüfling künftig einen Heftklammerentferner (Entklammerer) bereit.

Hinweise zur Bereitstellung von Materialien für künftige schriftlich-praktische Abiturprüfungen

Die für die Durchführung der schriftlich-praktischen Abiturprüfung im Fach Kunst benötigten Werkzeuge und Materialien werden auch weiterhin auf einem Informationsblatt für die Kursleitungen bekanntgegeben. Dieses wird eine Woche vor der schriftlich-praktischen Abiturprüfung an die Schulen gesendet und den Kursleitungen weitergegeben.

Damit die Kursleitungen nicht alle bereitzustellenden Materialien binnen einer Woche erwerben müssen, werden die Grundausrüstung, die von den Schülerinnen und Schülern mitgebracht werden muss, sowie die Liste der von der Schule standardmäßig bereitzuhaltenden Materialien bereits in diesem Kontaktbrief veröffentlicht.

Die hier aufgeführten Materialien werden **für alle ab 2026 folgenden Abiturprüfungen** in gleicher Weise benötigt und können daher vorab erworben werden.

Nur die auf dem Informationsblatt unter Punkt 4 aufgeführten zusätzlichen Materialien sind spezifisch für die betreffende Abiturprüfung bereitzuhalten. Schulleitung und Kursleitung haben nach wie vor streng dafür Sorge zu tragen, dass die Geheimhaltung des dort aufgelisteten Materials gewährleistet ist.

Bereitstellung von Arbeitsmaterialien:

Grundausrüstung, die für jede Abiturprüfung vorausgesetzt wird und von den Schülerinnen und Schülern mitgebracht werden muss:

- Bleistifte verschiedener Härtegrade bzw. Graphitstifte, Radiergummi
- Buntstifte, Kugelschreiber
- Deck-, Gouache-, Acryl- **oder** Temperafarben in verschiedenen Tönen

- Lappen
- Pinsel: Rund- und Flachpinsel (Haar- und Borstenpinsel)
- Filzstifte bzw. Fineliner
- Tusche und verschiedene Zeichenfedern
- transparenter Klebestreifen
- Schere, Lineal und Spitzer
- Zirkel

Die Schule hält zur Sicherheit Grundausrüstungen für ca. ein Viertel der Schülerinnen und Schüler bereit.

Von der Schule bereitzuhalten:

- verschiedene Papiere unterschiedlicher Stärken und Größen bis A2
- Transparentpapier in A4
- Zeichenkohle, Fixativ
- Wachs-, Öl- **oder** Pastellkreiden
- Tusche und verschiedene Zeichenfedern
- Flüssigkleber, Klebebänder und Klebestifte
- Deck-, Gouache-, Acryl- **oder** Temperafarben in verschiedenen Tönen
- Malpaletten, eine ausreichende Zahl an Farb- und Wassergefäßen
- Scheren, Cutter
- Schneidelineale
- Schneideunterlage
- ein Heftklammerentferner (Entklammerer) je Prüfling

Weitere Materialien, die in der Prüfung grundsätzlich zulässig sind, von den Prüflingen mitgebracht oder von der Schule bereitgestellt werden dürfen, aber nicht müssen:

- Grafikmarker, Tusche-, Pinselstifte oder Vergleichbares
- Aquarellfarben
- Aquarellstifte, vermalbare Grafikmarker
- Malmesser, Spachteln

Hinweise zum Einsatz von Transparentpapier in der schriftlich-praktischen Abiturprüfung

Ab der Abiturprüfung 2026 wird Transparentpapier im Format DIN A 4 standardmäßig von der Schule bereitzuhalten sein. Dieses darf damit grundsätzlich in allen schriftlichen und praktischen Aufgaben eingesetzt werden.

Ist etwa im Rahmen der Werkerschließung eine zeichnerische Erfassung eines Werks gefordert, so wird dies in der Aufgabenstellung durch den Hinweis angezeigt, dass das Werk „verkleinert“ bzw. „vergrößert“ wiedergegeben werden soll.

Wenn eine Schülerin oder ein Schüler bei dieser Aufgabenformulierung das Werk bzw. zentrale Elemente mithilfe des Transparentpapiers abpaust, so gelten wichtige Kompetenzerwartungen als nicht erfüllt.

Wird keine verkleinerte bzw. vergrößerte Wiedergabe verlangt, ist es grundsätzlich möglich, das Transparentpapier auch zum Abpausen zu verwenden. Unabhängig von der Möglichkeit des Einsatzes ist dieser natürlich immer mit Blick auf folgende jedem Lösungsheft vorangestellten Basiskompetenzen zu bewerten:

Ausführung

- werktechnisches Können
- Qualität der zeichnerischen, malerischen oder plastischen Ausführungen
- zweckgerichteter Einsatz der bereitgestellten Materialien und der bildnerischen Mittel

Gestaltung und Konzeption

- adäquater Umgang mit bildnerischen Gestaltungselementen
- kompositorisch gelungene Anordnung innerhalb des Formats
- durchdachtes Konzept und schlüssige Gesamtwirkung

Präsentation

- überzeugende Präsentation der Arbeiten

3 Illustrierende Prüfungsaufgaben, kommentierte Beispielkolloquien, alte Abituraufgaben

Im Schuljahr 2025/2026 werden die schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen erstmals nach den neuen Rahmenbedingungen des G 9 durchgeführt. Das Material für die schriftlichen und mündlichen Prüfungsaufgaben ermöglicht einen Einblick in die fachlichen Vorgaben und die Prüfungsanforderungen in den unterschiedlichen Abiturprüfungsfächern auf dem jeweiligen Anforderungsniveau:

- Die **illustrierenden Prüfungsaufgaben** zeigen für alle Fächer beispielhaft, wie die **schriftliche Abiturprüfung** ab dem Prüfungsjahr 2026 gestaltet sein kann. Sie sind weiterhin über folgenden Link abrufbar:

<https://www.isb.bayern.de/schularten/gymnasium/faecher/kunst/illustrierende-pruefungsaufgaben/>

Auf derselben Seite sind im unteren Bereich auch Hinweise zur **mündlichen Abiturprüfung** einsehbar.

- Ergänzend stehen im Prüfungsarchiv der BayernCloud Schule (ByCS) **kommentierte Beispielkolloquien** bereit. Diese sind unter folgendem Link für alle Fächer abrufbar: <https://archiv.bycs.de/edu-sharing/components/search>. Für den Login sind die eigenen Zugangsdaten erforderlich. Die enthaltenen Beispiele und Anregungen illustrieren die fachliche Umsetzung einer möglichen Kolloquiumsprüfung im jeweiligen Anforderungsniveau für die verschiedenen Fächer. Zur Orientierung bzw. Weiterverwendung ist ein Download bzw. ein Ausdruck der – auch aus Gründen des Urheberrechts – nur für die Hand der Lehrkraft bestimmten Materialien möglich. Zur Veranschaulichung im Unterricht können Teile daraus genutzt werden. Die Weitergabe des urheberrechtlich geschützten Materials bzw. der gesamten Dokumente ist rechtlich nicht zulässig.

Wir bitten Sie, zur Orientierung für die Konzeption von Unterricht und Prüfungen in der Qualifikationsphase sowie für eine begleitende Beratung der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich der Wahl der Abiturprüfungsfächer weiterhin auf diese Materialien zurückzugreifen.

4 Abiturprüfung 2026: Ausblick und Termine

Die Termine der Abiturprüfungen 2026 finden Sie unter <https://www.km.bayern.de/ministerium/termine/schulen-einschreibung-anmeldung-pruefungen.html>

5 Sonderjahrgang Abiturprüfung 2025

Die gymnasialen Abiturprüfungen im Jahr 2025 wurden und werden getragen von über 100 öffentlichen und staatlich anerkannten Gymnasien, die das sogenannte Auffangnetz bildeten (vgl. unter [Abiturprüfung 2025](#) auch die Hinweise zum Wiederholungsabitur im Herbst 2025). Diese Gymnasien richteten in den Schuljahren 2023/2024 und 2024/2025 letztmals eine G8-Qualifikationsphase (Q11/Q12) ein. Bayernweit nahmen dort im Frühjahr 2025 knapp 6 000 Schülerinnen und Schüler an der Abiturprüfung 2025 teil. In den Vorjahren waren es jeweils um die 34 000 Abiturientinnen und Abiturienten; der erste G9-Jahrgang 2026 wird wieder vergleichbar groß sein. Aufgrund dieses sehr kleinen letzten G8-Jahrgangs 2025 und dessen nicht repräsentativer Zusammensetzung sind die Abiturergebnisse nicht mit denen der Vorjahre vergleichbar. Die im Jahr 2025 prüfenden Gymnasien des Auffangnetzes erhalten bis zum Beginn des Schuljahres 2025/2026 die üblichen Informationen zu den Abiturergebnissen. Vor dem skizzierten Hintergrund wurde 2025 auf die Erhebung der Aufgabenwahl verzichtet und wird an dieser Stelle von einer Zusammenfassung fachspezifischer Ergebnisse zum Abitur 2025 abgesehen.

6 Hinweise zu Schulaufgaben im Fach Kunst

Die im Juli 2017 vom ISB veröffentlichten „Hinweise zu Klausuren in Kunst“, die unter „Weitere Informationen zum Fach Kunst“ auf der Webseite des ISB eingestellt waren, behalten prinzipiell ihre Gültigkeit, werden aber zum Beginn des Schuljahrs 2025/26 in aktualisierter Form bereitgestellt.

Nach wie vor gilt, dass die schriftlich-theoretischen und bildnerisch-praktischen Anteile von Schulaufgaben über die vier Ausbildungsabschnitte der Qualifizierungsstufe hinweg ausgeglichen sein sollten.

Jedes Aufgabenformat (schriftlich-theoretischer Schwerpunkt, bildnerisch-praktischer Schwerpunkt, gleiche Anteile von Theorie und Praxis) sollte mindestens in einer Schulaufgabe eingesetzt werden. Damit werden individuelle Stärken der Schülerinnen und Schüler angemessen berücksichtigt.

Da in Kursen auf grundlegendem Anforderungsniveau in 13/2 keine Schulaufgabe, sondern nurmehr ein kleiner schriftlicher Leistungsnachweis gefordert wird, beziehen sich die oben gegebenen Hinweise ausschließlich auf die drei Schulaufgaben.

Für den kleinen schriftlichen Leistungsnachweis gelten die in § 23 GSO getroffenen Regelungen. Anregungen für das Format und die Einbettung des kleinen schriftlichen Leistungsnachweises finden Sie in den „Anregungen für den Lernbereich 13/2 – Interaktion und Transformation“, die zu Beginn des Schuljahrs 2025/2026 auf der Webseite des ISB sowie im Servicematerial zum LehrplanPLUS für die 13. Jahrgangsstufe bereitgestellt werden.

7 Wettbewerbe

Wettbewerbe sind ein hervorragendes Mittel der Breiten- und Spitzenförderung. Auch im zurückliegenden Schuljahr unterstützten viele Lehrkräfte ihre Schülerinnen und Schüler wieder mit einem beeindruckenden Engagement bei der Teilnahme. Ein herzlicher Dank geht an sie ebenso wie an alle anderen Beteiligten, die sich bei der Durchführung der Wettbewerbe eingebracht haben.

Erneut sei darauf hingewiesen, dass Wettbewerbsbeiträge in der Profil- und Leistungsstufe des G 9 bei der Leistungsmessung Berücksichtigung finden können. Regelungen hierzu gibt das [KMS Nr. V.5-BS5400.16/93/1](#) vom 13.03.2023 inkl. [Anlagen 1 und 2](#).

Eine aktuelle Übersicht über die angebotenen Wettbewerbe finden Sie auf dem [Wettbewerbsportal](#) des Staatsministeriums. Besonders soll auf zwei Wettbewerbe aus dem gestalterischen Bereich hingewiesen werden:

„crossmedia“-Wettbewerb

crossmedia ist der größte Wettbewerb für den kreativen Einsatz digitaler Medien an Bayerns Schulen und bietet viele Anknüpfungspunkte für den Kunstunterricht. Filme, Songs, Audios, Apps, Computerspiele, 3D-Animationen können in sechs Sparten prämiert werden.

Einsendeschluss ist der 01.10.2025.

Preise

Im Rahmen der großen Preisverleihung Ende November in den Studios des Bayerischen Rundfunks werden pro Kategorie drei Geldpreise vergeben. Zusätzlich gibt es einen Nachwuchspreis und Anerkennungsurkunden der Jury für hervorragende Einreichungen.

Welche Projekte können eingereicht werden?

„crossmedia“ bedeutet, dass jede kreativ-digitale Technik zugelassen ist. Es muss kein Mix mehrerer Medien sein, obwohl sich das oft anbietet, um das Ergebnis weiter zu verbessern. Es genügt, wenn ein Teil des Projekts mit digitaler Unterstützung entstanden ist, auch analog-digitale Mischformen sind jederzeit willkommen.

Wer kann mitmachen?

Schülerinnen und Schüler die privat oder schulisch auf kreative Weise mit digitalen Geräten wie Apps, Programmen, Kameras, Synthesizern, VR-Brillen oder 3D-Druckern arbeiten und ein Projekt größtenteils während der Schulzeit angefertigt haben.

Weitere Informationen unter www.crossmedia-wettbewerb.de

48. Filmtage bayerischer Schulen

Das renommierte Filmfestival bietet für alle Schularten und Altersgruppen eine Plattform zum Kennenlernen und Austausch.

Gezeigt werden eigene Produktionen von einzelnen Schülerinnen und Schülern, Filmgruppen und -klassen. Alle Genres, wie Spielfilm, Dokumentarfilm, Animations- und Zeichentrick- oder Experimentalfilm, sind zugelassen.

Zahlreiche Förderpreise winken den Teilnehmenden. In Workshops für Schülerinnen und Schüler, aber auch für Lehrkräfte geben Profis aus der Filmbranche Tipps und Hilfestellung.

Anmeldung und aktuelle Infos unter <https://filmtage-bayerischer-schulen.de/2025/start>.

8 Neue am ISB erstellte Unterstützungsmaterialien

Neue Materialien im Serviceteil des LehrplanPLUS

Folgende neue Aufgaben werden mit Beginn des Schuljahrs 2025/26 im Serviceteil des LehrplanPLUS für das Fach Kunst bereitstehen:

Für die 5. Jahrgangsstufe:

"Malerei mit selbst hergestellten Rakeln" und eine neue Fassung der Aufgabe "Farblabor"

Für die 12. und 13. Jahrgangsstufe:

12/1: "Lichtobjekt" und "Objekt der Erinnerung"

13/1: "Körper-formen"

13/2: "Performances und Interventionen im Kontext Schule"

mebis-Kurs Werkerschließung

Die Erschließung eines unbekannten Werks ist eine der Schlüsselkompetenzen im LehrplanPLUS für das Fach Kunst. Insbesondere in der Oberstufe ist die Werkerschließung fest verankert und wird immer weiter ausgebaut, damit auch zeitgebundene Werke wie etwa Performances sinnvoll erschlossen werden können. In den Erläuterungen zu den Illustrierenden Prüfungsaufgaben wurden wichtige Schritte der Werkerschließung umrissen. So wird die bekannte formale Analyse um eine erweiterte Analyse ergänzt, damit gerade bei komplexeren Werken weitere Informationen und Zusammenhänge in die Untersuchung einbezogen werden können. Ausgehend von dieser Grundlegung wurde am ISB ein mebis-Kurs Werkerschließung entwickelt, der die wichtigsten Schritte ausführlicher vorstellt und Beispiele für verschiedene

Methoden der Umsetzung bietet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf praktischen Formaten und der Werkerschließung im Unterricht, die nicht auf eine Prüfungsvorbereitung bezogen ist. Hier bieten sich viele Möglichkeiten für eine selbst gesteuerte Recherche- und Untersuchungstätigkeit der Schülerinnen und Schüler. Der Kurs liefert allerdings auch ein brauchbares Gerüst für die Prüfungsvorbereitung.

Der Kurs wird nach Abschluss der rechtlichen Überprüfung in der ersten Hälfte des neuen Schuljahres als teachSHARE-Kurs im Serviceteil zum LehrplanPLUS bereitgestellt.

Anregungen für den Ausbildungsabschnitt 13/2 – Interaktion und Transformation

Nachdem mehrere Kolleginnen und Kollegen den Wunsch geäußert haben, nähere Informationen zur Konzeption und Umsetzung des LehrplanPLUS im Ausbildungsabschnitt 13/2 zu erhalten, hat ein Arbeitskreis am ISB entsprechendes Unterstützungsmaterial erarbeitet. Hier finden Sie weiterführende Erläuterungen zu den zentralen Begriffen *Interaktion*, *Transformation*, *Kommunikation* und *künstlerische Intervention* sowie Informationen zur Erhebung von Leistungsnachweisen in diesem recht kurzen Halbjahr. Auch zur Ausgestaltung des im Kurs auf grundlegendem Niveau zu erhebenden schriftlichen kleinen Leistungsnachweises werden weiterführende Hinweise gegeben.

Zudem werden drei unterschiedliche Konzepte vorgestellt, wie die im Lehrplan formulierten Kompetenzerwartungen im Unterricht praktisch umgesetzt werden könnten. In diesem Zusammenhang sei auch noch einmal auf die für den Serviceteil entwickelte Unterrichtseinheit „Performances und Interventionen im Kontext Schule“ hingewiesen.

Das Dokument steht mit Beginn des neuen Schuljahres auf der Seite „Kunst am Gymnasium“ auf der Webseite des ISB sowie im Servicematerial zum LehrplanPLUS für die 13. Jahrgangsstufe bereit.

9 Verfassungsviertelstunde im Schuljahr 2025/26

Seit dem Schuljahr 2024/2025 ergänzt die Verfassungsviertelstunde als neues Element die Demokratiebildung an bayerischen Schulen, indem sich die Schülerinnen und Schüler regelmäßig anhand aktueller und lebensnaher Beispiele mit zentralen Werten des Grundgesetzes und der Bayerischen Verfassung auseinandersetzen. Ziel im aktuellen Schuljahr ist es, die Verfassungsviertelstunde an den Schulen qualitativ weiterzuentwickeln und noch breiter zu verankern. Die Schulgemeinschaft entscheidet dazu in eigener Verantwortung über eine Ausweitung auf weitere Jahrgangsstufen vor Ort. Die Durchführung in den Jahrgangsstufen 6, 8 und 11 der Gymnasien bleibt weiterhin verpflichtend. Da Politische Bildung ein fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel ist, ist auch die Umsetzung der Verfassungsviertelstunde Aufgabe aller Fächer und Lehrkräfte.

Im aktuellen Schuljahr finden Sie zahlreiche Angebote zur Unterstützung:

- Die Fortbildungsangebote der ALP können ab Anfang September über die entsprechende [Themenseiten unter FIBS](#) abgerufen werden.
- Auf dem [ISB-Portal zur Politischen Bildung](#) stehen neben zahlreichen konkreten Umsetzungsbeispielen viele weitere Anregungen (z. B. Vorschläge für die Dokumentation, Möglichkeiten der Schülerbeteiligung, Impulsvideos, Partnerangebote u. v. m.) zur Verfügung. Das Angebot wird laufend erweitert und ergänzt.

Weitere Hinweise zur methodischen, inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung finden Sie im **aktualisierten Rahmenkonzept**.

10 Leseförderung/Sprachliche Bildung

Leseförderung im Fachunterricht

Leseförderung ist Aufgabe aller Fächer. Zu Ihrer Unterstützung finden Sie im Folgenden eine kurze Zusammenschau von konkreten Tipps und Fortbildungsmöglichkeiten im Portal **#lesen.bayern** (www.lesen.bayern.de):

- **Bücher im Fachunterricht**
Sie suchen gute Sachbücher für Schülerinnen und Schüler oder interessante Textauszüge? **#lesen.bayern** bietet zu **fächer- und schulartübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen Buchtipps**, unter denen Sie gezielt u. a. nach Thema, Jahrgangsstufe und übergreifendem Ziel suchen können. Besonders interessant sind in diesem Zusammenhang auch die **thematischen Buchempfehlungslisten**; z. B. wurden aktuell die Buchtipps zur Verfassungsviertelstunde ausgeweitet.
- **Unterrichtsideen to go von #lesen.bayern**
Das bewährte Format der **Unterrichtsidee to go** liefert Impulse aus der Schulpraxis für die Schulpraxis. Im Schuljahr 2025/26 behandeln die 45-minütigen E-Sessions z. B. die Leseförderung in den Naturwissenschaften und die Lektürearbeit in den Sachfächern.
- **Methodenkarten zur Erarbeitung verschiedener Textarten**
Die Methodenkarten von **#lesen.bayern** sind ein sofort einsetzbares Handwerkszeug, mit dem Sie Ihre Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen können, Fachtexte oder Quellen besser zu erschließen. Ausgegangen wird dabei von einem erweiterten Textbegriff, d. h., auch Diagramme, Statistiken o. Ä. werden berücksichtigt. Der **Methodenspeicher** bietet unter anderem Methodenkarten zur **Online-Recherche**, zu Diagrammen oder zur Methode des „*Lauten Denkens*“.
- **Selbstlernkurs und weitere aktuelle Angebote**
Sie möchten sich gerne mit den fächerübergreifenden Grundlagen der Leseförderung auseinandersetzen? Nutzen Sie das Weiterbildungsangebot des Selbstlernkurses „**BiSS und #lesen.bayern**“ und erhalten Sie praktische Impulse zur Leseförderung (Leseflüssigkeit- und Lesekompetenztraining, Modellieren von Lesestrategien, lesesensibler Unterricht).

Aktuelle Informationen rund um die Leseförderung und das Portal **#lesen.bayern**, Fortbildungsangebote u. v. m. finden Sie unter www.lesen.bayern.de/aktuelles. Darüber hinaus können Sie den **#lesen.bayern-Newsletter** abonnieren, der mehrmals im Jahr über Aktuelles aus der Leseförderung informiert.

Themenportal Dialekte und regionale Kultur

Das Themenportal www.dialekte.schule.bayern.de liefert viele wertvolle Anregungen für die Thematisierung von Dialekten und regionaler Kultur, z. B. in den Fächern Geschichte, Geographie, Politik und Gesellschaft, Musik oder Kunst. Im Portal finden sich Medientipps, Projektideen für die fächerübergreifende Arbeit und **Aufgabenbeispiele**. Neu sind zudem die **Dialekt-häppchen**, die jeden ersten Freitag im Monat direkt einsetzbare Materialien liefern, z. B. kurze Spiele, kreative Schreibaufträge oder Ideen für das Entwickeln von Designs bzw. Entwürfen – besonders geeignet für kurze Impulse in allen Fächern oder für Vertretungsstunden.

Wenn Sie das ISB-Themenportal kennenlernen und viele praktische Ideen für den eigenen Unterricht finden möchten, steht Ihnen der neue Selbstlernkurs „Kulturelle Sprachreise“ zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt über [FIBS](#).

11 Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur

Nach einem Jahr Pause werden im Schuljahr 2025/2026 wieder **W-Seminararbeiten** bayerischer Gymnasiastinnen und Gymnasiasten mit dem Preis des Bayerischen Clubs zur Förderung der bayerischen Kultur ausgezeichnet, die sich **auf hohem Niveau mit Aspekten der bayerischen Kultur in Geschichte und Gegenwart** auseinandersetzen. Folgende Kriterien gelten u. a. für die Auswahl preiswürdiger W-Seminararbeiten:

- Der Wettbewerb richtet sich an besonders leistungsstarke Abiturientinnen und Abiturienten, deren Interessen möglichst breit gefächert sind.
- Prämiert werden hervorragende Seminararbeiten, die sich mit kulturell bedeutsamen Themen aller Lebensbereiche aus Bayerns Vergangenheit und Gegenwart auseinandersetzen. „Kultur“ bezeichnet die schöpferische geistige Auseinandersetzung des Menschen mit der Welt, die ihn unmittelbar oder in Zeugnissen der Vergangenheit umgibt. Es geht daher um alle Aspekte der Lebenswelt.
- Die Arbeit verfolgt einen originellen Ansatz und ist im wissenschaftspropädeutischen Rahmen fachlich und fachmethodisch glänzend, sprachlich vorbildlich sowie formal einwandfrei.

Ein separates KMS informiert über das Verfahren der Einreichung und der Preisvergabe. Bitte denken Sie ggf. bereits bei der Themenauswahl für die W-Seminare sowie im Falle einer vorliegenden Arbeit, die die o. g. Kriterien erfüllt, an den Preis des Bayerischen Clubs.

12 P-Seminar-Preis 2026

Neben dem Modul zur beruflichen Orientierung in Jahrgangsstufe 9 sowie dem Aufbaumodul zur beruflichen Orientierung in den Jahrgangsstufen 12 und 13 als Ankerpunkte der beruflichen Orientierung am neunjährigen Gymnasium stellt das Projekt-Seminar zur beruflichen Orientierung in Jahrgangsstufe 11 ein Kernelement dar, um die Schülerinnen und Schüler auf den Übergang in die Studien- und Berufswelt vorzubereiten.

Das P-Seminar zur beruflichen Orientierung macht ein fachspezifisches, berufsweltbezogenes Projekt, das mit außerschulischen Partnern (z. B. regionalen Unternehmen) durchgeführt wird, zum Ausgangspunkt der beruflichen Orientierung. Dabei erhalten die Schülerinnen und Schüler einen konkreten Einblick in Vielfalt und Realität der modernen Arbeitswelt und können ausgehend von diesen Erfahrungen und im Abgleich mit ihren bisherigen Erkenntnissen für sich passende Studiengänge und Ausbildungswege konkretisieren.

Der Wettbewerb wird seit 2009 vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus und seinen Kooperationspartnern, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw), dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) und der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG, ausgelobt.

Bei der Auswahl der Preisträgerschulen in diesem Wettbewerb stehen insbesondere Konzeption sowie Umsetzung und Ergebnis der P-Seminare im Fokus. Eine wichtige Rolle spielen neben der Projektidee, Zielsetzung und Projektplanung die Zusammenarbeit mit

außerschulischen Partnern (insbesondere aus der Wirtschaft) und die Förderung der Berufsfindungskompetenz durch die projektspezifische berufliche Orientierung. Eine starke Verzahnung der Projektarbeit mit der beruflichen Orientierung ist hier vordergründig. Darüber hinaus fließen die Anwendung von grundlegenden Methoden des Projektmanagements und die abschließende Präsentation der Arbeitsergebnisse in die Bewertung mit ein.

Die Ausschreibung des P-Seminar-Preises 2026 ist für das Frühjahr 2026 mit Anmeldeschluss zum Ende des Schuljahres 2025/2026 geplant. Ich möchte Sie darum bitten, relevante Seminare im Blick zu haben und die betreffenden Lehrkräfte zu einer Bewerbung zu motivieren.

13 Lehrer in der Wirtschaft

Das Programm *Lehrer in der Wirtschaft* kann nun bald auf ein Vierteljahrhundert Erfahrung bauen. 2001 wurde *Lehrer in der Wirtschaft* von der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw) gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus ins Leben gerufen, um den Austausch zwischen Schule und Wirtschaft zu fördern.

Es ermöglicht Lehrkräften, für zwölf Monate ihren Arbeitsplatz am Gymnasium gegen eine Aufgabe im Unternehmen zu tauschen und das aktuelle Wirtschaftsgeschehen unmittelbar zu erleben.

Der Perspektivenwechsel bietet den Lehrkräften und den Gymnasien viele praxisnahe Beispiele für den Unterricht, neue Impulse für die berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler und fördert den Ausbau der Netzwerke und Kooperationen mit Unternehmen vor Ort. Nach der Rückkehr an das entsendende Gymnasium setzen die Lehrkräfte ihre neu gewonnenen Erfahrungen für ein auf ihre Schule bezogenes Projekt um. Sie geben damit Impulse aus der Wirtschaft an Schülerinnen und Schüler sowie an das Kollegium weiter und tragen zur Schulentwicklung bei.

Die Ausschreibung des Programms erfolgt im September 2025 per KMS an die Schulleitungen aller staatlichen Gymnasien.

Exemplarisch finden Sie ein Interview mit einem ehemaligen „Lehrer in der Wirtschaft“ über seine Erfahrungen bei MTU in München unter [Zeit für einen Perspektivenwechsel](#). Weitere Informationen erhalten Sie zudem unter [Lehrer in der Wirtschaft](#) bzw. direkt bei der Programmleitung: [Elisabeth Scheuchenpflug](#) oder [Sabine Schneider-Salvi](#).

14 Informationen durch das ISB

Der [Newsletter des ISB](#) erscheint viermal pro Jahr und informiert, nach vorheriger optionaler Auswahl, über die für Sie relevanten Themen. Eine Kündigung des Newsletters ist jederzeit möglich.

Ich wünsche Ihnen einen gelungenen Start ins neue Schuljahr und freue mich sehr auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'Gerhard Schebler', on a light grey rectangular background.

Gerhard Schebler
Referent für Kunst, Theater und Film